

30. November: Andrzejki (Andreasnacht) in Polen

Schon einige Tage vor dem 29. November hört man bei Jugendlichen in Polen jedes Jahr immer wieder die Frage: „Kommst du zu *Andrzejki* {*andschejki*} vorbei?“. Am 30. November ist der Namenstag des Heiligen Andreas, der als Schutzpatron der Liebenden und des Ehestandes gilt. Da man besonders im jugendlichen Alter gerne wissen möchte, was das Leben für einen bereithalten könnte, gehört das gemeinsame Reinefeiern in den 30. November mit besonderen Ritualen zum festen Terminplan fast eines jeden jungen Menschen in Polen. Überall in polnischen Städten hängen Plakate aus, die *Andrzejki*-Partys in Diskos bewerben, bevor das Kirchenjahr endet und die besinnliche Vorweihnachtszeit beginnt. Viele Jugendliche organisieren die Partys auch im privaten Umfeld und dekorieren dafür ihr Zuhause auf ganz besondere Weise. In der abgedunkelten und mit Kerzen erleuchteten Wohnung will man das Schicksal beschwören und befragen. Vor allem die Mädchen sehen diesem Abend mit besonderer Vorfreude entgegen, sollen doch die geheimnisvollen Spiele und Rituale ans Tageslicht bringen, wer ihr zukünftiger Ehemann sein wird! Und wer schon einen Partner oder eine Partnerin hat, stellt an diesem Abend andere Fragen an die Zukunft. Wird man reich? Steht einem Glück oder Pech bevor?



Schatten einer Wachsfigur © Przykuta

Essen und Trinken bringen die Gäste häufig selber mit, damit die Weissagungen nicht mit leerem Magen verdaut werden müssen. Die Möglichkeiten, das Schicksal zu befragen, sind dabei unbegrenzt. Begonnen wird häufig mit dem klassischen Wachsgießen, bei dem flüssiges Wachs (nicht Blei!) durch das Loch eines Schlüssels in eine Schüssel mit kaltem Wasser gegossen wird. Die erkaltete Figur wird dann vor eine Kerze gehalten, und wirft einen Schatten auf eine vorbereitete Leinwand (oft ein Bettlaken!). Dann kann es losgehen mit der Interpretation! Ein Stern bedeutet Reichtum, ein Herz Liebe, ein Flugzeug eine anstehende Reise... Wer es schriftlich haben möchte, dem helfen bereitgelegte Heftchen mit Auslegungen verschiedener Symbole.

Für Mädchen und Frauen, die Single sind, gibt es dann noch ein besonderes Spiel: Jede von ihnen zieht ihren linken Schuh aus und aus diesen wird eine Schlange gelegt. Dann wird der jeweils letzte Schuh an die Spitze gestellt, und die Besitzerin desjenigen Schuhs, der als erster die Wand berührt, soll angeblich als erstes ihre große Liebe finden! Und wenn man wissen möchte, wie diese Liebe heißt, schält man die Schale eines Apfels im Stück und wirft sie über die linke Schulter. Der Buchstabe, den die Schale als Form preisgibt, könnte dann der Anfangsbuchstabe sein der kommenden großen Liebe!

Spiele dieser Art gibt es in Polen an *Andrzejki* unzählige, doch im Vordergrund der Partys stehen meist nicht die Antworten auf schicksalsbezogene Fragen, sondern der Spaß am Feiern im Bewusstsein der anstehenden Weihnachtszeit. Und wer weiß, was der Weihnachtsmann am Ende als Geschenk bereit hält? Vielleicht beginnt das Geschenk ja mit dem Anfangsbuchstaben der Apfelschale...

Text: Matthias Kneip (Darmstadt 2019)

Aufgaben

1. Die Andreasnacht gilt im Volksglauben als sogenannte „Losnacht“, die besonders dazu geeignet sein soll, die Zukunft zu befragen und insbesondere Antworten bezüglich zukünftiger Lebens- und Liebespartner zu finden. Welche „Losnacht“ kennt Ihr noch und welche Fragen stehen dann im Raum?
2. Welche rituellen Partyspiele kennt Ihr aus dem deutschen Volksglauben? Vergleicht sie mit den polnischen Spielen! Welche Rollen spielen Männer und Frauen dabei und warum? Sind diese Rollen heute noch aktuell? Warum (nicht)?
3. Erstellt eine Liste von Symbolen und Figuren sowie dazugehörige Interpretationsmöglichkeiten, z. B. Herz = Liebe usw.!
4. Die Brüder Grimm haben in ihren „Deutschen Sagen“ zur Andreasnacht folgendes Ritual beschrieben:

„Es ist Glaube, dass ein Mädchen in der Andreas-Nacht, Thomas-Nacht, Christ-Nacht und Neujahrsnacht seinen zukünftigen Liebsten einladen und sehen kann. Es muss einen Tisch für zwei decken, es dürfen aber keine Gabeln dabei sein. Was der Liebhaber beim Weggehen zurücklässt, muss sorgfältig aufgehoben werden, er kommt dann zu derjenigen, die es besitzt und liebt sie heftig. Es darf ihm aber nie wieder zu Gesicht kommen, weil er sonst der Qual gedenkt, die er in jener Nacht von übermenschlicher Gewalt gelitten und er des Zaubers sich bewusst wird, wodurch großes Unglück entsteht.“

Aus: Jakob und Wilhelm Grimm, *Deutsche Sagen*, Berlin 2019.

Diskutiert den Text und erstellt eine Liste von Fragen, die der Text offen lässt. Erscheint euch die „Anleitung“ logisch? Warum (nicht)?

5. Gestaltet (analog oder digital) ein Plakat (Texte/Sprüche/Fragen/Bilder) für eine Andrzejki-Party!
6. Feiert eine Andrzejki-Party mit Eurer Klasse! 😊